

Pflanzenliste für höhere Mittelgebirgslagen

1. Gehölze (Laubbäume und Sträucher)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Standort
----------------	-------------------------	----------

Bäume 1. Ordnung		Größe im Endstadium max. 20-40m
Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	N; Bw
Bergulme	<i>Ulmus glabra</i>	N
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	F; U
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	N
Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	N
Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	N
Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	N; WL

Bäume 2. Ordnung		Größe im Endstadium max. 10-20m
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	N
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	N
Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	N
Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	F; U
Weißweide	<i>Salix alba</i>	U
Wildapfel	<i>Malus communis</i>	N; Bw
Wildbirne	<i>Pyrus communis</i>	N;
Wildkirsche	<i>Prunus avium</i>	N; F; Bw

Großsträucher		Größe im Endstadium max. 4-10m
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	F; Bw
Grauweide	<i>Salix cinerea</i>	N
Haselnuß	<i>Corylus avellana</i>	N; Bw
Salweide	<i>Salix caprea</i>	N; Bw
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	N; F

Sträucher mittlerer Höhe		Größe im Endstadium max. 2-4m
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	F; U
Hundsrose	<i>Rosa canina</i>	N; Bw
Öhrchenweide	<i>Salix aurita</i>	F
Roter Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	N
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	N
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	N
Schottische Zaunrose	<i>Rosa rubiginosa</i>	N; Bw

Kurzzeichen: N Normaler Standort U Uferbereich Bw Bienenweide
 F Feuchter Standort

Wuchsformen (der Laubgehölze)

Hochstamm (H)

z.B. Eiche
Esche

Stammhöhe 160-180cm



echte Heister

. Hainbuche
Rotbuche

fergröße 100-150cm



Heister (Hei)

z.B. Bergahorn

Liefergröße 125-150cm

150-200cm



äucher

. Haselnuß
Weißdorn

fergröße 70-90cm



2. Pflanzen zur Haus- und Wandbegrünung in der Ortslage

2.1 Kletterpflanzen

Kletterpflanzen, die <u>ohne</u> Kletterhilfe auskommen	
Efeu	Hedera helix
Wilder Wein	Parthenocissus tricuspi. 'Veitchii'

Kletterpflanzen, die <u>eine</u> Kletterhilfe benötigen	
Geißblatt (Jelängerjelier)	Lonicera carpifolium
Waldrebe, Clematis	Clematis vitalba
Kletterrose (rosa)	Rosa spec.

Spalierobst (nur zur Wandbegrünung)	
Apfel z.B. Cox Orange	
Birne z.B. Alexander Lucas	

3. Obstbäume als Hochstamm

Äpfel		
Boikenapfel	Hauxapfel	Rheinischer Bohnapfel
Brettacher	Jakob Fischer	Rheinischer Winterrambur
Eifeler Rambur	Jakob Lebel	Rote Sternrenette
Erbachhofer Mostapfel	Kaiser Wilhelm	Schöner von Boskoop
Gelber Edelapfel	Luxemburger Renette	Wiesenäpfel
Graham, Jubiläumsapfel	Porzenapfel	
Birnen		
Gellerts Butterbirne	Köstliche aus Charneux	
Gute Graue	Pleiner Mostbirne	
Zwetschgen		
Deutsche Hauszwetschge	Wangenheimer Frühzwetsche	Nancymirabelle
Süßkirschen		
Büttners rote Knorpelkirsche	Schneiders späte Knorpelkirsche	

Sortenliste mit Kurzbeschreibung

1. Äpfel

Boikenapfel (Tafel-) und Wirtschaftsobst
Frucht: Mittelgroße bis große Früchte, flach rund, ungleichmäßig, Schale glatt gelblichgrün bis wachsgelb, Fruchtfleisch weiß, fest, saftig.
Ernte: Mitte Oktober, Genussreife ab Januar, Haltbarkeit bis Juni.
Wuchs: anfangs starker, später mittelstarker Wuchs, Krone wird im Alter breit.
Standort: für Höhenlagen geeignet, mittlere Bodenansprüche.
Sonstiges: guter Pollenspender, Bäume können sehr alt werden, mehrere Jahre Rückschnitt der Kronentrieb erforderlich.

Brettacher Tafel-, Wirtschafts- und Mostobst
Frucht: Große bis sehr große Früchte, plattrund, schwach gerippt, Schale gelblichgrün mit rötlichen Bäckchen mit dicker Wachsschicht, Fruchtfleisch fast weiß, saftig.
Ernte: Anfang bis Mitte Oktober, Genussreife Ende November bis März.
Wuchs: anfangs mittelstark, später stark wachsend, große, breite, lichte Krone.
Standort: nur an **geschütztem, sonnigen Standort !**
Sonstiges: allgemein widerstandsfähig, schlechter Pollenspender.

Eifeler Rambur Tafel-, Wirtschafts- und Mostobst
Frucht: Große Früchte, stumpf kegelförmig, Schale kräftig gelb mit roten Streifen, Fruchtfleisch grünlich-gelblich-weiß, fest, mittlerer Saftgehalt mit ausgewogenem Zucker-/Säureverhältnis.
Ernte: Oktober, Genussreife November bis April, später Ertragsbeginn.
Wuchs: sehr stark wachsender Baum mit hohlkugelig bis kugelig Krone, nur wenig Pflege erforderlich.
Standort: besonders auch für Höhenlagen der Mittelgebirge geeignet.
Sonstiges: robuste und großfrüchtige Vielzwecksorte.

Erbachhofer Mostapfel Mostobst
Frucht: Kleine, hochgebaute Früchte, dunkelrot, Fruchtfleisch weißlich-gelb, würzig, guter Koch- und Brennapfel.
Ernte: ab Ende September, früher Ertragsbeginn, Hohe und regelmäßige Erträge.
Wuchs: starker Wuchs, bildet eine schmale hohe Krone, regelmäßiger Erziehungsschnitt zur Erzielung einer kompakten, stabilen Krone erforderlich, später regelmäßige Auslichtungsschnitte erforderlich.
Standort: geringe Ansprüche an Boden und Standort, aber nicht auf Tonböden !
Sonstiges: sehr gute Mostobstsorte.

Gelber Edelapfel Tafel-, Wirtschafts- und Mostobst
Frucht: Große, breitrunde Frucht, gelbe Schale, fast weißes Fruchtfleisch, kräftig-säuerlich.
Ernte: Ende September, Genussreife bis Januar, regelmäßige mittelhohe bis hohe Erträge.
Wuchs: mittelstark bis starkwüchsig, bildet eine große, flache Krone, regelmäßiger Schnitt erforderlich.
Standort: **in windgeschützten Lagen und bei gute Böden** bis in Höhenlagen geeignet.
Sonstiges: Diabetikerapfel, hoher Säuregehalt, früher als bester Backapfel bekannt, Apfelmus bleibt weiß, Diabetikerapfel.

Graham (Grahams Jubiläumsapfel) Wirtschafts- und Tafelobst

- Frucht: Große Früchte, Schale hellgelb, Druckempfindlich, Fleisch gelblich-weiß, saftig, weinsäuerlicher Geschmack, „Bäckerapfel“.
- Ernte: Mitte September, Genussreife bis Ende Oktober, nicht lagerfähig, wird mehlig, regelmäßige, hohe Erträge, früher Ertragsbeginn.
- Wuchs: mittelstarker Wuchs, kugelige Krone, starker Wuchs.
- Standort: leichte Böden, auf nasskalten Böden anfällig für Stippe, auch in Höhenlagen.
- Sonstiges: Bäckerapfel, guter Pollenspender !

Hauxapfel Wirtschafts- und Mostobst

- Frucht: Mittelgroße bis große Früchte, Schale gelblichgün, Sonnenseite trübbrot, hoher Säuregehalt, kaum Aroma.
- Ernte: Ab Mitte Oktober, Verarbeitung ab November, Haltbarkeit bis März, regelmäßige, hohe bis sehr hohe Erträge, leicht verzögerter Ertragsbeginn.
- Wuchs: sehr stark wachsend, aufrechte hochgewölbte Krone, wenig Pflege erforderlich.
- Standort: anspruchslos.
- Sonstiges: ausgezeichneter Wirtschaftsapfel, sehr widerstandsfähig.

Jakob Fischer Tafel- und Wirtschaftsobst

- Frucht: Sehr große Früchte, Schale hellgelb, rot marmoriert, süßlich-fruchtiger Geschmack, wohlschmeckender Tafelapfel, Fruchtfleisch wird an der Luft schnell braun.
- Ernte: Pflückreife im September, Verwendung bis Oktober, früher Ertragsbeginn.
- Wuchs: breitpyramidale Krone, starker Wuchs, nur wenig Pflege erforderlich.
- Sonstiges: widerstandsfähige Sorte, kein Pollenspender.

Jakob Lebel (Tafel-) und Wirtschaftsobst

- Frucht: Große Früchte, Fleisch gelblich-weiß, sehr saftig, säuerlich, Schale gelblich-grün, rot geflammt, Frucht fällt vorzeitig.
- Ernte: Mitte September, Genussreife bis Januar, alternierend aber reichtragend.
- Wuchs: in der Jugend stark wachsend, schirmartig, überhängende Krone, Erziehungs- und Auslichtungsschnitte erforderlich.
- Standort: frostempfindlich, genügend durchlüftete Böden, niederschlagsreiche Gebiete und windoffene Lagen nicht geeignet, nicht für nasse Böden!
- Sonstiges: kein Pollenspender, guter Back- und Mostapfel.

Kaiser Wilhelm Tafel- und Wirtschaftsobst

- Frucht: Große Früchte, grünelbe Schale, sonnenseits verwaschen rotgestreift, Fruchtfleisch gelblich-weiß, fest, Früchte nicht windfest!
- Ernte: Anfang bis Mitte Oktober, Genussreife November bis März, alternierend, mittelhohe Erträge, später Ertragsbeginn.
- Wuchs: große breite hochkugelige Krone, starkwachsend, kann ein hohes Alter erreichen, nur wenig Pflege erforderlich, nur Auslichten!
- Standort: lockere, gut durchlüftete Böden.
- Sonstiges: schlechter Pollenspender, typischer Streuobstbaum, nur in Obstbauklima empfehlenswert.

Luxemburger Renette Tafel- und Wirtschaftsobst
Frucht: Mittelgroße bis große Frucht, Schale blass grün bis blass grünlich gelb, Fruchtfleisch grünlich weiß bis gelblich weiß mit ausgeprägtem mildsüßem Aroma, wohlschmeckender Apfel.
Ernte: Oktober bis November, Genussreife November bis März, später Ertragsbeginn.
Wuchs: großwüchsiger Baum mit breiter Krone, Pflege erforderlich.
Standort: geringe Ansprüche am Boden und Klima.
Sonstiges: robuster Apfel, gegen Krankheiten widerstandsfähig, besonders für Höhenlagen geeignet, **in rauen Lagen windgeschützter Standort** erforderlich.

Porzenapfel Tafel-, Most- und Brennobst
Frucht: Mittelgroße Früchte, strohgelb schwach rötlich gestreift, Fruchtfleisch weiß, herbsäuerlich, würzig.
Ernte: im Oktober, Verarbeitung bis Dezember, später Ertragsbeginn, regelmäßig u. hoch.
Wuchs: mittelgroße bis große breit, pyramidale Krone, starker Wuchs.
Standort: geringe Ansprüche an Boden und Standort, auch in Höhenlagen.
Sonstiges: widerstandsfähig, froshart, geringe Ansprüche, guter Mostapfel, für die Streuobstwiese gut geeignet, gute Befruchtersorte (Spätblüher).

Rheinischer Bohnapfel Wirtschafts-, Most- und Brennobst
Frucht: Kleine bis mittelgroße Früchte, gelbgrün und bräunlichrot gestreift, Fruchtfleisch fest, säuerlich und schwach süß.
Ernte: Ende Oktober bis Anfang November, Genussreife von Februar bis Juni, Ertrag ist alternierend aber insgesamt hoch.
Wuchs: breitkugelige Krone, starkwachsend, nur wenig Pflege erforderlich.
Standort: gute, lockere Böden mit genügend Bodenfeuchte, auch in Höhenlagen.
Sonstiges: etwas anfällig für Schorf, auf Streuobstwiesen sehr empfehlenswert. **sehr guter Mostapfel** und sehr gut für die Verwertung. kein Pollenspende.

Rheinischer Winterrambur Tafel-, Wirtschafts- und Mostobst
Frucht: Sehr große Früchte, ungleichmäßig flachrund, eine Kante, Schale hellgelb, sonnenseits stark marmoriert, kräftiger Geruch, Fruchtfleisch saftig.
Ernte: bis Mitte Oktober, Genussreife bis Februar, Vollertrag erst nach 10 Jahren, meist alternierend alle 2 Jahre tragend.
Wuchs: große, weitausladende Krone, vor der Ernte tief herabhängende Äste, nur wenig Pflege erforderlich.
Sonstiges: sehr guter Wirtschaftsapfel, guter Tafelapfel, für Streuobstwiesen besonders gut geeignet, schlechter Pollenspende.

Roter Eiserapfel Wirtschafts- und Mostobst
Frucht: Mittelgroße Früchte, kugelförmig, Farbe grünlich, sonnenseits intensiv gerötet, Fruchtfleisch sehr fest, wenig saftig, Geschmack säuerlich süß, kaum aromatisch, kräftig duftende Früchte.
Ernte: Ab Mitte Ende Oktober, Genussreife ab Dezember bis Juni.
Wuchs: breit, kugelige Krone mit kräftig, schräg aufrecht wachsenden Leittrieben, in den ersten Jahren regelmäßiger Schnitt erforderlich.
Standort: geringe Bodenansprüche, auch auf schweren und feuchten Böden
Sonstiges: sehr guter Wirtschaftsapfel, als Streuobstsorte **in Extremlagen geschätzt**. schlechter Pollenspende.

Rote Sternrenette

Tafel-, Wirtschafts- und Brennobst

- Frucht: Mittelgroße, fast kugelförmige Früchte, Schale rot mit zahlreichen typischen Roststernen (Name), Fruchtfleisch mittelfest, etwas parfümierter Geschmack, Früchte nicht windfest !
- Ernte: Ende September bis Anfang Oktober, Genussreife bis Dezember, später Ertragsbeginn, dann mittelhoch.
- Wuchs: breitpyramidale, große, gesunde Kronen, starke Leitäste, in den ersten Jahren nur zögerlicher Wuchs, Schnitt für bessere Verzweigungen erforderlich.
- Standort: bezüglich Boden- und Klimaansprüchen breit anbaufähig, auch in Höhenlagen.
- Sonstiges: späte und lange Blüte, gute Befruchtersorte !

Schöner von Boskoop

(Tafel-), Wirtschafts- und Brennobst

- Frucht: Große Früchte mit rauher grünlich-gelber orange-rot gestreifter Schale.
- Ernte: Ende September, Genussreife November bis Februar, später Ertragsbeginn.
- Wuchs: starker Wuchs, Breite, sparrige Krone, Bäume können 100 Jahre alt werden, nur wenig Pflege erforderlich.
- Standort: eher lehmige, genügend feuchte Böden, in gut durchlüfteten Lagen.
- Sonstiges: anfällig für Schorf, Blattläuse und Stippe, Blüte stark **spätfrostempfindlich**.
- Sonstiges: schlechter Pollenspender.

Wiesenapfel

Wirtschafts- und Mostobst

- Frucht: mittelgroße Früchte, grün, grüngelb, rot, Fruchtfleisch weiß, fest, saftig, säuerlich.
- Ernte: Oktober, Genussreife November bis März, frühzeitige und regelmäßige Erträge.
- Wuchs: große, breitausladende Krone, starker Wuchs, zur Erziehung einer kompakten Krone regelmäßiger Schnitt erforderlich.
- Standort: breit anbaufähig bezüglich Boden und Standort, auch in Höhenlagen.
- Sonstiges: robuste Sorte, widerstandsfähig, frosthart, Mostapfel, gute Befruchtersorte, Lokalsorte der Region Trier.

2. Birnen

Gute Graue

- Frucht: Früchte klein bis mittelgroß, Fruchtfleisch hellgelb, saftig, schmelzend, aromatisch, rasch teigig werdend.
- Ernte: Im September, nicht lange genussfähig, Erträge hoch bis sehr hoch, spät einsetzend, alternierend.
- Wuchs: Baum starkwüchsig, lange kräftige Triebe, breitkronig, im Alter sehr große, hohe, breit ausladende Kronen, Baum wird sehr alt, Schnitte in der Jugend zur Erziehung der Krone erforderlich.
- Standort: geringe Ansprüche an Boden und Klima, bis in hohe Lagen geeignet.
- Sonstiges: robust gegen Krankheiten und Schädlinge, mittelfrühe Sorte für den Hausgarten und die Streuobstwiese, für Frischverzehr, Konserve und Dörrfrucht.

Gellerts Butterbirne

- Frucht: Form variabel, grünlichgelb mit verwaschenem Rot, schmelzend, sehr saftig, mit gutem Aroma, wenig druckempfindlich.
- Ernte: Mitte bis Ende September, Genussreife 3 bis 4 Wochen, reift auch bei ungünstiger Witterung aus, später Ertragsbeginn, eher reich tragend.
- Wuchs: Baum starkwüchsig, steil, bei Vollertrag schwächer wachsend, beim Erziehungsschnitt sollten die Leitäste abgespreizt werden, regelmäßiger Schnitt erforderlich.
- Standort: in Höhenlagen auf windgeschützten Lagen, nicht auf schweren, feuchten Böden.
- Sonstiges: bei guter Pflege eine der besten Herbstbirnen, guter Pollenspender, Verwendung für Frischverzehr und Konservenfrucht.

Köstliche aus Charneux

- Frucht: mittelgroß bis groß, birnen- bis kegelförmig, sonnenseits fleckig rötlich, Geschmack vorwiegend süß, feinzellig sehr saftig, wenig gewürzt, kaum Aroma.
- Ernte: Ab Ende September, im Naturlager bis November haltbar, Ertrag nur mittel.
- Wuchs: stark wachsend, Krone hoch und steil, langlebig, gesund, reich verzweigt.
- Standort: anspruchslose Sorte, auch für Höhenlagen geeignet.
- Sonstiges: sehr gute Tafelsorte, gute Befruchtersorte.

Pleiner Mostbirne

- Frucht: Kleine bis mittelgroße Früchte.
- Ernte: Ende September bis Mitte Oktober, hohe Erträge, nur kurz lagerfähig.
- Wuchs: Baum mittelstark bis stark wachsend mit hochkugeliger bis breitpyramidaler Krone.
- Standort: mittlere Ansprüche an den Boden und die Lage.
- Sonstiges: geringe Anfälligkeit gegen Krankheiten und Schädlinge, regional verbreitete Most- und Brennbirne.

Pflanzenanleitung

Maßnahmen nach dem Empfang der Bäume und Sträucher

Sofern die Wurzeln der Pflanzen angetrocknet sind, müssen sie schnellstens gewässert werden.

- Bei Pflanzung innerhalb von zwei Tagen Wurzelbereiche der Pflanzen frostfrei, windgeschützt mit feuchten Tüchern oder Säcken abgedeckt lagern.
- Bei größerer Pflanzenmenge, die eine längere Pflanzarbeit benötigt, müssen die Bäume und Sträucher in lockeres Erdreich eingeschlagen und gewässert werden. So versorgt können die Gehölze auch Frostperioden überstehen und nach und nach bis in das Frühjahr gepflanzt werden.

Pflanzgrube

Die Pflanzgrube ist ca. ein Drittel breiter als der Wurzelteller, zwei Spaten tief (etwa 40 cm) ausheben, Untergrund nochmals spatentief lockern. Der Aushub kann mit reifer Komposterde oder krümeliger Gartenerde verbessert werden. **Keinen** Dünger, Stallmist oder halbverroteten Kompost beimischen (Verbrennungen, Wurzelfäulnis!)

Baumpfahl

Zuerst auf die dem Wind zugewandten Seite den Baumpfahl setzen, um Wurzelschädigungen zu vermeiden. Der Pfahl soll 10 cm Abstand zum Baumstamm haben und unter den Kronentrieben enden.

Einpflanzen

Den Erdaushub zwischen und auf die Wurzeln geben. Den Baum mehrmals leicht hochziehen (schütteln), damit das Erdreich zwischen die Wurzeln läuft. Der Wurzelhals (Veredlungsstelle) muss über der Erde bleiben. Die Erde vorsichtig andrücken, ohne die Wurzeln zu beschädigen. Eine Gießmulde bilden, die mindestens 10 l Wasser fasst. Den Baum gießen und die Baumscheibe mit Stroh oder Holzkompost abdecken. Den Baum mit einem Band (z.B. Kokosschnur) mit einer Achterschleufe (nicht zu fest) anbinden.

Wühlmausschutz und Stammschutz

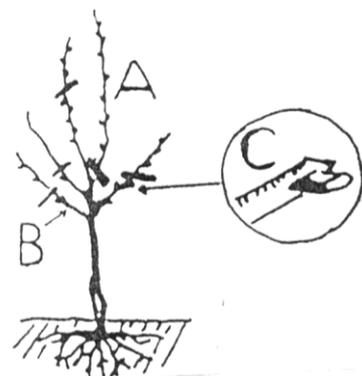
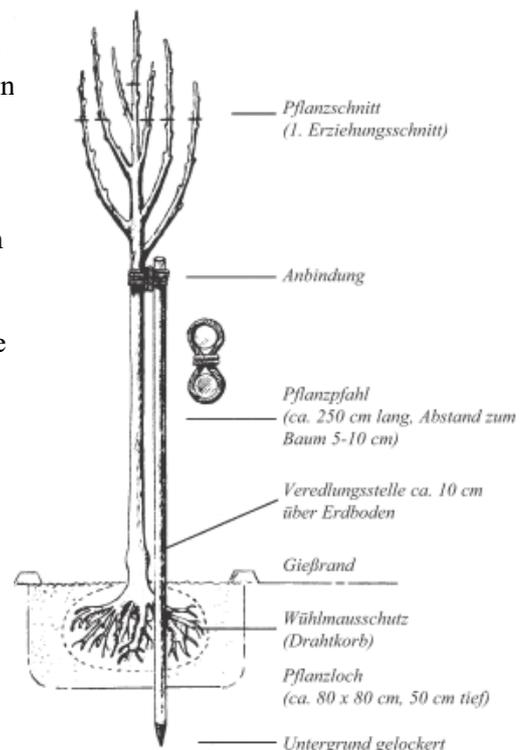
Wenn auf der Pflanzfläche Wühlmäuse vorhanden sind, dann sollten die Wurzeln mit Kaninchendraht vor Verbiss geschützt werden. Dazu wird ein 1 m x 1 m großes Stück unverzinkten Kaninchendrahtes verwendet (siehe Zeichnungen). Zum Schutz des Stammes vor Verbiss können spezielle Verbisschutzspiralen oder Kaninchendraht verwendet werden.

Pflanzschnitt bei Obstbäumen

Die Obstbäume im Frühjahr nach der Pflanzung schneiden.

Für den Kronenaufbau werden benötigt:

- ein Mitteltrieb, deshalb Konkurrenztrieb (**A**) entfernen
 - drei bis vier nicht zu steil stehende, gut verteilte Seitentriebe (**B**).
- Den schwächsten für die Kronenbildung gewählten Seitentrieb um die Hälfte auf ein nach außen stehendes Auge (**C**) einkürzen. Übrige Seitentriebe in gleicher Höhe zurückschneiden. Den Mitteltrieb etwa handhoch über den Seitentrieben einkürzen. Mit scharfem Werkzeug sauber schneiden !



Wie werden Hecken gepflanzt?

Zuerst wird ein Graben spatentief und ca. 1,5 spatenbreit ausgehoben. Dann die Heckenpflanzen in den Graben stellen, den Graben mit Erdreich auffüllen, die einzelnen Pflanzen ausrichten und leicht andrücken, danach den Graben mit dem restlichen Boden auffüllen.

Pflanzen pro laufenden Meter Hecke: Rotbuche 4 Stück
 Hainbuche 4-5 Stück
 Weißdorn 4 Stück

Die Hecke kann einreihig oder doppelreihig gepflanzt werden.



Der Heckenschnitt

Um einen guten Lichteinfall und somit einen optimalen Austrieb zu gewährleisten, sollte die Hecke immer trapezförmig (unten breiter – oben schmaler) geschnitten werden.

Das Nachbarrecht in Rheinland-Pfalz (Auszug)

Grenzabstände für Bäume, Sträucher und einzelne Rebstöcke (§ 44)

Eigentümer und Nutzungsberechtigte eines Grundstücks haben mit Bäumen, Sträuchern und einzelnen Rebstöcken von den Nachbargrundstücken, vorbehaltlich des § 46, folgende Abstände einzuhalten:

1. mit Bäumen (ausgenommen Obstbäume), und zwar

a) sehr stark wachsenden Bäumen mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie

Bergahorn	Rotbuche	Grenzabstand: 4m
Roßkastanie	Spitzahorn	
Stieleiche	Esche	
Sommerlinde	Traubeneiche	
Winterlinde	Silberweide	
Bergulme	Feldulme	

b) stark wachsenden Bäumen mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie

Weißbirke	Schwarzerle	Grenzabstand: 2m
Hainbuche	Vogelkirsche	
Vogelbeere	Mehlbeere	

2. mit Obstbäumen und zwar

a) Walnusssämlingen **Grenzabstand: 4m**

b) Kernobstbäumen, auf stark wachsenden Unterlagen veredelt, **Grenzabstand: 2m**
sowie Süßkirschenbäumen und veredelten Walnussbäumen.

3. mit Sträuchern (ausgenommen Beerenobststräucher) und zwar

a) stark wachsenden Sträuchern mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie

Haselnuss	Salweide	Grenzabstand: 1m
Feldahorn	Korbweide	
Roter Hartriegel	Hanfweide	
Weißdorn	Schwarzer Holunder	
Liguster	Roter Holunder	
Wolliger Schneeball	Gemeiner Schneeball	

Grenzabstände für Hecken (§ 45)

(1) Der Eigentümer und der Nutzungsberechtigte eines Grundstücks haben mit Hecken gegenüber den Nachbargrundstücken, vorbehaltlich des § 46, folgende Abstände einzuhalten:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. mit Hecken bis zu 1,0 m Höhe | Grenzabstand 0,25m |
| 2. mit Hecken bis zu 1,5 m Höhe | Grenzabstand 0,50m |
| 3. mit Hecken bis zu 2,0 m Höhe | Grenzabstand 0,75m |
| 4. mit Hecken über 2,0 m Höhe | einen um das Maß der Mehrhöhe
größeren Abstand als 0,75 m |

(2) Hecken im Sinn des Absatz 1 sind Schnitt- und Formhecken, und zwar auch dann, wenn sie im Einzelfall nicht geschnitten werden.

Erläuterungen

Es können die verschiedensten Baum und Straucharten als Hecke gezogen werden. Naturnahe Hecken bestehen aus mehreren Pflanzenarten. Für Hecken die einen Abstand von 0,75m einhalten, gibt es keine Höhenbegrenzung. Diese Hecken können auf jede beliebige Höhe gezogen werden.

Ausnahmen § 46

(1) Die doppelten Abstände nach den §§ 44 und 45, in den Fällen des § 44 Nr. 1a und Nr. 2a jedoch die 1,5fachen Abstände mit Ausnahme der Abstände für die Pappelarten, sind einzuhalten gegenüber Grundstücken, die

1. dem Weinbau dienen,
2. landwirtschaftlich, erwerbsgärtnerisch oder kleingärtnerisch genutzt werden, sofern nicht durch Bebauungsplan eine andere Nutzung festgelegt ist, oder durch Bebauungsplan dieser Nutzung vorbehalten ist.

(2) Die §§ 44 und 45 gelten nicht für

1. Anpflanzungen, die hinter einer undurchsichtigen Einfriedung vorgenommen werden und diese nicht überragen,
2. Anpflanzungen an den Grenzen zu öffentlichen Grünflächen und Gewässern,
3. Anpflanzungen zum Schutze von erosions- oder rutschgefährdeten Böschungen oder steilen Hängen,
4. Anpflanzungen gegenüber Grundstücken außerhalb des geschlossenen Baugebietes, die geringwertiges Weideland (Hutung) oder Heide sind oder die landwirtschaftlich oder gartenbaulich nicht genutzt werden, nicht bebaut sind und auch nicht als Hofraum dienen.

Erläuterungen

Aus dem § 46 Abs. 1 ergeben sich folgende veränderte einzuhaltende Grenzabstände:

- | | |
|--|------|
| 1. alle Pappelarten | 8m |
| 2. sehr stark wachsende Bäume | 6m |
| 3. stark wachsende Bäume | 4m |
| 4. alle übrigen Bäume..... | 3m |
| 5. Walnußsämlinge..... | 6m |
| 6. Kernobstbäume auf stark wachsender Unterlage,
Süßkirschenbäume und veredelte Walnußbäume | 4m |
| 7. Kernobstbäume auf schwach wachsender
Unterlage sowie Steinobstbäume..... | 3m |
| 8. stark wachsende Sträucher | 2m |
| 9. alle übrigen Sträucher..... | 1m |
| 10. Brombeersträucher | 2m |
| 11. alle übrigen Beerenobststräucher | 1m |
| 12. Weihnachtsbaumpflanzungen..... | 2m |
| 13. Hecken über 1,5m | 1,5m |
| 14. Hecken bis zu 1,5m..... | 1m |
| 15. Hecken bis zu 1m | 0,5m |

Berechnung des Abstandes § 47

Der Abstand wird von der Mitte des Baumstammes, des Strauches, der Hecke oder des Rebstocks bis zur Grenzlinie gemessen und zwar an der Stelle, an der die Pflanze aus dem Boden austritt.